

Wichert spendiert Bus - Die Jugendarbeit ist gesichert

Norderstedter Zeitung vom 09.04.2004

Norderstedt. Mit fröhlichem Gesicht nimmt Jürgen Krüger (45), Regionalleiter des Fördervereins "Offene Jugendarbeit Norderstedt", den Schlüssel des neuen VW-Busses entgegen. Hinter ihm freuen sich die Kinder, die schon mal Platz im neuen Bus genommen haben.

Das Norderstedter Autohaus Wichert hat der offenen Jugendarbeit in Norderstedt einen gebrauchten VW-Bus vom Typ Caravelle TDI spendiert. "Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Damit tragen wir einen Teil unserer sozialen Verantwortung", sagt Autohaus-Filialleiter Jens Glathe (48). Zu dieser Verantwortung gehören unter anderem auch die Unterstützung der Norderstedter Behindertenwerkstätten und die Schaffung möglichst vieler Ausbildungsplätze.

Auch Bürgermeister Hans-Joachim Grote (48, CDU) lobte das Engagement des Autohauses. Vor allem aber dankte er dem Förderverein für sein selbstständiges Handeln. Grote: "Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Jugendarbeit. Nicht immer steht der Stadt genügend Geld für die Unterstützung solcher Projekte zur Verfügung, da ist die innovative Idee des Fördervereins, nach privaten Spendern zu suchen, genau richtig."

Der Förderverein "Offene Jugendarbeit Norderstedt" wurde 1995 gegründet und besteht zurzeit aus 22 Mitarbeitern. Finanziert wird der Verein ausschließlich durch Spenden und durch die Mitglieder. "Daher freuen wir uns auch immer über Neuzugänge oder Spenden", sagt Jürgen Krüger.

Die Angestellten der Jugendarbeit Glashütte, Rebecca Speth (30) und Carsten Meincke (41), sind ebenfalls froh über den neuen Bus. Der Vertrag des alten Busses, der auch über privates Sponsoring finanziert wurde, läuft in einem Monat aus.

Mit dem neuen Fahrzeug sind die Aktivitäten der Jugendlichen wieder gesichert. "Für Ferienfahrten, Kanutouren und Wochenendausflüge können wir den Bus besonders gut gebrauchen, ohne ihn wären diese gar nicht möglich", freut sich Krüger.